SPINONE ITALIANO

Uriger Gentleman

Ruhe und Freundlichkeit zeichnen den sensiblen Vorstehhund aus. Er braucht eine liebevolle Bezugsperson, die es versteht, den bisweilen sturen Vierbeiner mit viel Lob zu beflügeln und seine rassetypischen Eigenarten verständnisvoll zu dirigieren

Er sieht einfach urig aus, dieser bärtige Vorstehhund mit dem melancholischen Blick. Fast wie ein Mensch sieht uns der Spinone Italiano an und dabei strahlt er eine berührende Freundlichkeit aus. Tatsächlich ist er durch und durch liebenswert – zu Zweibeinern und auch gegenüber Tieren. Ein in sich ruhender Gentleman, der leise Töne schätzt, keine Hektik mag und schon mal auf stur schaltet, wenn ihm nicht ganz klar ist, was sein Mensch von ihm möchte.

Typisch Spinone

Der kräftige Italiener mit den buschigen Augenbrauen braucht eine einfühlsame Bezugsperson, die das mitunter gegensätzlich strukturierte Wesen des geschichtsträchtigen Hundes versteht. Sanftheit und Entschlossenheit gehen bei ihm Hand in Hand. Seine Friedfertigkeit schließt keinesfalls Mut aus. Und seine Freundlichkeit bedeutet nicht, dass er nicht wachsam ist. Dieses Gesamtpaket erfordert viel Verständnis von Seiten des Spinone-Halters. Bei dem Italienischen Rauhaarigen Vorstehhund gelten nun einmal ganz eigene Regeln.

Sturm-und-Drang-Zeit

Ein artgerecht gehaltener und einfühlsam-konsequent ausgebildeter Spinone ist ein ganz wunderbarer Partner, der seinen Menschen mit Begeisterungsfähigkeit, Unkompliziertheit und endloser Liebe überhäuft. Um in den Genuss all dieser Qualitäten zu kommen, bedarf es allerdings erst mal recht viel Geduld und Zeit. Ein junger Spinone hält mit seiner Unternehmungslust – mindestens ein Jahr lang – sein gesamtes Umfeld auf Trab. Beim ausgewachsenen Hund legt sich die Sturm-und-Drang-Zeit in der Regel, aber die ersten Monate sind mitunter turbulent.

Lob beflügelt ihn

Bei der Erziehung erreicht man mit viel Lob und Anerkennung am schnellsten und nachhaltigsten die angestrebten Ziele. Bei den meisten Spinoni reicht ein ermahnendes „Nein!", um unerwünschtes Verhalten abzubrechen. Der umgängliche und sanfte Hund verkraftet keine Grobheit. Schlechte Erfahrungen mit Menschen vergisst er nie wieder. Umgekehrt beflügelt es ihn geradezu, wenn er positiv bestärkt wird. Ein Spinone möchte gefallen, es seinem Menschen recht machen – und wenn er für diese Bemühungen Anerkennung erntet, gibt er alles, um noch viel besser zu werden.

Geselliger Outdoor-Fan

Der mit bis zu 70 Zentimeter Körpergröße durchaus imposant wirkende Hund liebt die große Runde. Er braucht engen Familienanschluss und sollte möglichst oft bei seinem Menschen sein. Egal, ob es regnet, stürmt oder schneit – ein Spinone ist leidenschaftlich gerne draußen unterwegs. Dabei schützt ihn sein steifes, hartes Haarkleid, das am Körper bis zu sechs Zentimeter lang, an Fang, Kopf, Ohren, den Pfoten und der Vorderseite der Gliedmaßen kürzer, an der Rückseite der Gliedmaßen bürstenartig wächst. Buschige Augenbrauen, ein markanter Schnurr- und Kinnbart verleihen dem exzellenten Apportierhund eine charakterstarke Optik. Reines Weiß, Weiß mit orangefarbenen Flecken oder mit orangefarbener Sprenkelung gehören zu den anerkannten Farben wie auch Weiß mit kastanienbrauen Flecken oder Weiß mit orange- oder kastanienfarbener Schimmelung. Die bevorzugte Brauntönung ist das klassische Braun der Mönchskutte.

Menschen retten und Käfer suchen

Der quadratische Jagdhund mit der gut entwickelten Muskulatur hat ein ausgesprochen feines Näschen. Das stellt er nicht nur im jagdlichen Einsatz unter Beweis, sondern auch bei ▶

CHECKLISTE:
SPINONE ITALIANO

Familientauglichkeit	🐾🐾🐾🐾🐾
Aktivitätslevel	🐾🐾🐾🐾🐾
Erziehbarkeit	🐾🐾🐾🐾🐾
Pflegeaufwand	🐾🐾🐾🐾🐾
Selbstständigkeit	🐾🐾🐾🐾🐾
Arbeitsbedürfnis	🐾🐾🐾🐾🐾
Menschenbezogenheit	🐾🐾🐾🐾🐾

der Rettungshundearbeit oder als Käfer-Spürhund. Mit der Suche nach gefährlichen Laubholz-Schädlingen leistet er einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz. Ein Einsatzgebiet, das in Europa aktuell immer mehr an Brisanz gewinnt. Auch als Blindenführ- und Assistenzhund brilliert der einfühlsame Italiener, der im Umgang mit gehandicapten Menschen eine enorme Geduld an den Tag legt. Sein ursprüngliches Einsatzgebiet ist nach wie vor die Jagd, bei der Spinoni eine ruhige, langsame und kurze Suche zeigen. Dabei arbeiten sie stets eng mit ihrem Menschen zusammen und überzeugen auch in schwierigstem Gelände. Der Sprung ins kalte Wasser schreckt sie ebenso wenig wie der in dorniges Gestrüpp. Letzteres trug sogar zur Namengebung bei.

Unerschrocken und mit eigenem Kopf

Das italienische Wort Spina bedeutet Dorn und von ihm leitet sich die Bezeichnung Spinone ab. Im Heimatland Italien, zahlreichen anderen europäischen Ländern und den USA schätzt man den Vorstehhund für seine unermüdliche, konzentrierte und gründliche Sucharbeit. Dabei bewegt er sich vorzugsweise im Trab fort, unterbrochen von gelegentlichen Galoppsprüngen. Wobei auch sein Schritt aufgrund des sagenhaften Raumgriffs ein Hingucker ist. Bei entsprechender Ausbildung und Auslastung ist die jagdliche Motivation des Spinone auch für Nichtjäger gut zu kontrollieren. Trotz seiner hohen Führigkeit bewahrt sich der fast quadratisch gebaute Hund jedoch stets seine Selbstständigkeit. Deshalb sind Hundesportarten wie Obedience nur bedingt für ihn geeignet. Unterordnung ist definitiv nicht seine Sache, und man sollte sie Rassen überlassen, die ihre Freude daran haben.

Hund mit Tradition

Der Spinone Italiano ist ein Hund mit einer langen Tradition. Die Geschichte des rauhaarigen italienischen Vorstehhundes reicht sogar bis in die Antike zurück. Der berühmte italienische Maler Andrea Mantegna schuf ein wundervolles Fresko, auf dem ein Hund abgebildet ist, der alle phänotypischen Merkmale des modernen Spinone Italiano aufweist. Auch die Maler Tizian und Tiepolo verewigten in ihren Gemälden Vorstehhunde, die an den Spinone erinnern. Die Niederlegung des ersten Standards erfolgte bereits 1897. Seit dieser Zeit hat sich an der urwüchsigen Erscheinung des eigensinnigen Italieners fast nichts verändert. Und die Faszination, die von ihm ausgeht, ist heute so aktuell wie damals.

GABRIELE METZ

GESUNDHEITSCHECK

Spinoni sind eine gesunde Hunderasse. Ihre durchschnittliche Lebenserwartung beläuft sich auf zwölf Jahre. Erkrankungen sind selten. Dennoch gibt es zwei Aspekte, die man berücksichtigen sollte: Die Hüftgelenksdysplasie (HD) ist auch beim Spinone Italiano ein Thema. HD tritt zwar nicht gehäuft auf, kommt aber immer wieder vor. Die Elterntiere sollten geröntgt und möglichst HD-frei sein. Eine weitere Erkrankung, die bezüglich der Rasse Spinone Italiano beschrieben wird, ist die zerebelläre Ataxie (CA). Hierbei handelt es sich eigentlich um eine höchst selten auftretende Erkrankung. Die zerebelläre Ataxie wird durch ein autosomal-rezessives Gen vererbt. Verpaart man also zwei Träger dieses Gens miteinander, ist davon auszugehen, dass aus dieser Verpaarung entstehende Welpen von der Erkrankung betroffen sein können. Man geht davon aus, dass bei einer Verpaarung zweier Genträger – die unter Umständen selbst an keinerlei Krankheitssymptomen leiden – folgende Genaufteilung zu erwarten ist: Durchschnittlich 25 Prozent der Welpen versterben an zerebellärer Ataxie, 50 Prozent tragen das Gen, ohne offensichtlich krank zu sein (werden sie zur Zucht eingesetzt, kann das Gen erneut an 50 Prozent der Welpen weitergegeben werden) und 25 Prozent der Welpen sind völlig gesund. Beim zuständigen deutschen Zuchtverein werden nur CA-freie Hunde zur Zucht zugelassen.

VEREINE & ZÜCHTER

Spinone-Italiano-Club Deutschland e.V.
www.spinone-club.de

▶ Unsere Rare Rasse in der nächsten Ausgabe: Das Löwchen